

Klinik baut ambulante Versorgung aus

LWL bündelt alle Ambulanzen im ehemaligen Verwaltungshaus / 2,4 Millionen Euro gestern freigegeben

VON LUDGER OSTERKAMP

■ Gütersloh. Das LWL-Klinikum baut sein Haus 001 zu einem Ambulanzzentrum um. Die Kosten dafür gibt der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) mit 2,386 Millionen Euro an. Der Umbau soll im Oktober beginnen und zwölf Monate dauern.

Einstimmig hat der Gesundheits- und Krankenhausauschuss gestern in Münster diesen Beschluss gefasst. LWL-Sprecher Karl-Georg Donath sagte im Anschluss, das Gremium sehe in dem Umbau des ehemaligen Verwaltungsgebäudes zu einem Ambulanzzentrum einen wegweisenden Schritt.

In der Tat steht das Haus 001, denkmalgeschützt und repräsentativ vorne an der Hermann-Simon-Straße gelegen, wie kein anderes für den historischen Klinikpark. Seit die Krankenhausverwaltung vor einiger Zeit ins Haus 5 und damit näher an den neuen Haupteingang Buxelstraße umgezogen ist, steht es jedoch leer. Nun will das Klinikum darin seine Ambulanzen bündeln – die alltagspsychiatrische, die gerontopsychiatrische, die suchtmedizinische und (perspektivisch) die familienmedizinische. Dass das Gebäude gut an den Verkehr angebunden ist, Parkplätze bietet und für sich alleine stehen kann, betrachtet das Klinikum als großen Vorteil.

Das LWL-Klinikum reagiert mit dem Umbau darauf, dass es in den vergangenen Jahren seine ambulante Versorgung erheblich ausgeweitet hat. Schrieben die psychiatrischen Institutsambulanzen vor fünf Jahren noch 9.500 Behandlungsscheine, sind es nunmehr 16.000.

Das Klinikum erwartet einen weiteren Anstieg: Die Bedeutung ambulanter Behandlung nehme zu, und das neue Psych-Entgelt-Gesetz sehe eine sektorübergreifende Leistung vor – die sich in Gütersloh auch darin ausdrückt, dass das Klinikum eine psychosomatische Institutsambulanz einrichtet. Ferner ist geplant – erster Baustein für ein Zentrum für Familienmedizin – gemeinsam mit der LWL-Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie Hamm eine familienmedizinische Ambulanz einzurichten.

Die Ambulanzen in Haus 001 konzeptionell und organisatorisch zu bündeln, sei für das Klinikum von großer Bedeutung und bringe einen Wettbewerbsvorteil mit sich, hieß es. Der zweigeschossige Putzbau, 1912 bis 1914 errichtet und einer der ersten im Klinikpark, wird general-



Wird zur zentralen Ambulanz: Der denkmalgeschützte Repräsentativbau vorne an der Hermann-Simon-Straße erfährt eine neue Nutzung. Auf dem Hinweisschild vor dem Gebäude haben wir die Pfeile schon entsprechend ausgerichtet. FOTOS: RAIMUND VORNBAUMEN

saniert und energetisch auf Stand gebracht. Ein Aufzug verbindet alle Etagen barrierefrei. Die Umbaupläne sind mit den Denkmalbehörden in Münster und Gütersloh abgestimmt.

Durch die Zusammenfassung der Ambulanzen ist es möglich, Haus 003, das ehemalige Personalwohnheim, aufzugeben. Dieses große Gebäude (2.000 Quadratmeter Nutzfläche) stammt

aus den 50er Jahren und ist nicht denkmalgeschützt; es wird abgerissen. Der Landschaftsverband plant, das Gelände – sofern möglich – zu vermarkten.

Auch das Haus 033, bislang Sitz der gerontopsychiatrischen Ambulanz, wird fürs Krankenhaus nicht mehr benötigt. Der LWL prüft eine neue Nutzung, möglicherweise wird es auch vermietet oder verkauft.



Ein Fall für den Abiss: Haus 3, das ehemalige Personalwohnheim, wird nicht mehr gebraucht.



Neue Nutzung gesucht: Haus 33, bislang Sitz der gerontopsychiatrischen Ambulanz.

INFO

Im Umbruch

◆ Das LWL-Klinikum ist im Krankenhausplan NRW für die Pflichtversorgung des Kreises Gütersloh mit 248 psychiatrischen stationären Betten und 79 teilstationären Plätzen ausgewiesen.

◆ Seit 1. Januar kommen die 20 Betten der Klinik für psychosomatische Medizin und Psychotherapie dazu.

◆ Seit 2012 ist zudem das Zentrum für Altersmedizin in Betrieb – mit 70 Betten der Neurologie und Inneren Medizin und 12 Tagesklinikplätze in der Geriatrie.

◆ Dazu kommen die Betten der Bernhard-Salzmänn-Klinik für die Rehabilitation Suchtkranker. (ost)

Anzeige

DAS RESTAURANT IM HERZEN VON ISSELHORST



Samstag
9.
März

68. Tag des Jahres
297 Tage bis Jahresende
Kalenderwoche 10

☀️ 06:54 Uhr 🌙 05:23 Uhr
🌧️ 18:20 Uhr 🌤️ 15:52 Uhr

☾ Mond erstes Viertel 🌑 Vollmond 🌒 letztes Viertel

☾ 03. 🌑 19.03. 🌒 27.03. 🌑 03.04.

Warten Morgen

Feld gespart

Der Gütsel fährt gern und ausgiebig seinem quietschgrünen Auto durch die Gegend, doch was die Technik angeht, ist er absoluter Laie. Allerdings: Wenn das Gefährt seltsame Geräusche von sich gibt, weiß selbst er, dass etwas nicht in Ordnung ist. Der Auspuff

te - »kein Wunder«, sagte der Mann in der Werkstatt, »da ist Stück komplett abgebrochen.« Die Bremsen knirschten - »gut, Sie gekommen sind«, kommentierte der Experte, »nur etwas er, und Sie hätten neue Bremsmeln gebraucht.« Den richtigen Punkt erwischte und gleichzeitig gespart - er versteht doch das von Autos, findet Gütsel

Badrenovierung

Auch nach der Badrenovierung sind wir für Sie da! Jetzt noch schneller und besser organisiert, denn unser Kundendienst hat ab sofort Verstärkung durch unseren ehemaligen Azubi und jetzigen Meister Marc Mühlenbeck!

ADGALERIE
Galerie Biome
Hermann-Simon-Str. 29
47876 Neuhaus
Tel. 052 54 / 94 06 52
Mo-Fr. 9.00-18.30 Uhr
Sa. 10.00-13.00 Uhr
Tag Schautag
12-17.30 Uhr
Kontakt: 052 54 94 06 52
www.adgalerie.de

Wer geht durch die Stadt

... und kommt an zwei nebeneinander liegenden Tankstellen vor die unterschiedlich viel Geld für den Liter Benzin haben wollen. fällt der Preisvergleich doch richtig leicht, überlegt man sich EINER

erreichen Ihre Zeitung

Schäftsstelle Gütersloh
Hermann-Simon-Str. 16-18, 33330 Gütersloh
Tel. 052 41 / 87 06 0
052 41 / 87 06 48

Abonnentenservice

Hermann-Simon-Str. 16-18, 33330 Gütersloh
Tel. 052 41 / 87 06 32
052 41 / 87 06 55

Redaktion Gütersloh
Hermann-Simon-Str. 16-18, 33330 Gütersloh



Die 1914 fertig gestellte, repräsentative Hauptverwaltung prägt das LWL-Areal an der Hermann-Simon-Straße wie kein zweites Gebäude.

Das Klinikum will diesen Schatz generalsanieren und als neues Ambulanzzentrum nutzen. Foto: Carsten Borgmeier

Alter Schatz, neue Aufgabe

LWL-Klinikum verwandelt Hauptverwaltung in modernes Ambulanzzentrum

■ Von Stephan Rechlin

Gütersloh (WB). Aus dem altherwürdigen Verwaltungssitz des Gütersloher LWL-Klinikums wird ein modernes Ambulanzzentrum. Die Klinik investiert dazu 2,4 Millionen Euro in das 1914 erbaute, denkmalgeschützte Gebäude.

Kaum ein Haus prägt das LWL-Gelände dermaßen markant wie der aus dem Anfang des vergangenen Jahrhunderts stammende, zweigeschossige Putzbau an der Hermann-Simon-Straße. Er ruht auf einem steinernen Sockelgeschoss. Die Front aus hellen Putzflächen weist der städtischen Denkmalliste zufolge eine strenge axiale Ordnung und eine kolossale Pilastergliederung auf. Die mächtigen Eingangstüren sind in Naturstein gefasst. Wichtiger als der repräsentative Charakter der ehemaligen Verwaltung aber ist der Klinik der gute Zustand der Immobilie: »Das Haus gehört mit fast vollständig erhaltenen historischen Raumentüren, Treppen und großen, verglasten Flur- und Treppenelementen zu den im Innern am besten erhaltenen Gebäuden des Klinikums«, teilt der LWL-Bau-

und Liegenschaftsbetrieb mit.

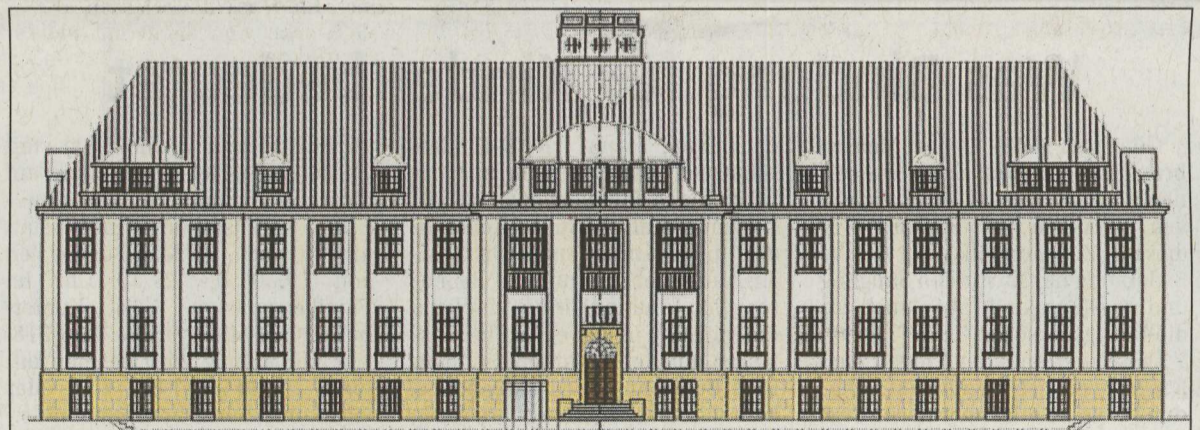
Schon die Ursprungsplanung aus dem Jahre 1913 empfahl, das Sockelgeschoss mit Funktions- und Wohnräumen im Klinikbetrieb zu nutzen. Darauf kommen die Bauplaner des Landschaftsverbandes genau 100 Jahre später wieder zurück. Die ehemalige Verwaltung soll zu einem modernen Ambulanzzentrum werden, das die bisher in verschiedenen Häusern auf dem Areal untergebrachten Ambulanzen der Sucht-, Geronto- und Allgemeinpsychiatrie vereint. Mit einer familienmedizinischen Ambulanz soll hier gleichzeitig der

Grundstein zum Aufbau eines neuen Zentrums für Familienmedizin gelegt werden.

Dem Plan zufolge zieht die gerontopsychiatrische Ambulanz ins Sockelgeschoss, die allgemein- und psychosomatische Ambulanz ins Erdgeschoss und die Suchtambulanz ins erste Obergeschoss. Die ambulante Rehabilitation und der psychosoziale Fachdienst kommen im Dachgeschoss unter. Alle Geschossen erhalten Büros, Pflege- und Arzträume, auf allen Etagen entstehen zudem Gruppenräume.

Richtig teuer aber wird die Generalsanierung des alten Schat-

zes. Elektro-, Heiz- und Nachrichtentechnik müssen komplett neu installiert werden, hinzu kommt eine ausgiebige energetische »Optimierung«. In den zentralen, offenen Treppenraum soll ein verglaster Aufzug installiert werden, der alle Ebenen barrierefrei verbindet und das Tageslicht von oben bis unten durchscheinen lässt. Der repräsentative Hauptzugang erhält eine Außenrampe und eine neue Stufenanlage. Nach Erteilung der Baugenehmigung und Ausschreibung sollen die Bauarbeiten im Oktober beginnen und etwa ein Jahr dauern.



Eine Skizze zeigt, wie das Ambulanzzentrum nach der Generalsanierung aussehen soll. Der repräsentative Haupteingang soll durch eine Rampe barrierefrei werden. Grafik: LWL-Bau- und Liegenschaftsbetrieb

Das Phantom aus dem Rhedaer Forst

Brandstifter hat am Freitag gleich vier Mal zugeschlagen und ist der Polizei wieder entwischt

■ Von Wolfgang Wotke

Gütersloh (WB). Jetzt wird es langsam brenzlig: Der Brandstifter hat am Freitagmorgen sogar auf dem Gelände der LWL-Klinik gezündelt. Zuerst steckte er einen Fahrradschuppen an, danach eine große Holzhütte am Wildgehege. Auch zwei Hochsitze im Rhedaer Forst in Gütersloh

Jagd nach dem »Feuerteufel« gingen. »Wir spüren, dass sie ihrer Polizei vertrauen.«

Um 2.05 Uhr meldete ein Zeuge der Feuerwehr einen ersten Brand. In der Nähe des Bauernhofes Großwinkelmann an der Kiebitzstraße stand ein Hochsitz in Flammen. Er brannte komplett ab. Nur wenige hundert Meter entfernt, an der Rhedaer Straße, dann wenige Minuten später der nächste Alarm: wieder ein Hochsitz, und wieder traf es den Landwirt Gott-

jekte konnten schnell gelöscht werden. LWL-Direktor Reinhard Loer: »Es ist ein Sachschaden von mindestens 20 000 Euro entstanden.« Obwohl zum ersten Mal der Klinikbereich betroffen ist, will Loer von Angst und Panik unter den Patienten und Mitarbeitern nichts wis-

sen. Man sei zwar sensibilisiert, fühle sich aber nicht allein gelassen. »Wir arbeiten mit der Kripo eng zusammen und bekommen jegliche Unterstützung, die wir brauchen«, meinte der LWL-Chef. Auch von einem eigenen Sicherheitsdienst hält er nichts: »Der

müsste hier 120 Hektar umgeben. Das geht gar nicht.«

Die Polizei leitete gegen Morgenstunden in die umgehend eine Ringstraße durchkammte das Gelände. Ohne Erfolg. Der Brand konnte unerkannt ent-



Einbrecher flüchtet

Gütersloh (WB). Ein bekannter Täter hat tagabend gegen 20.15 Uhr den Eingangstür eines Hauses in Mangelndorfer Straße Offensichtlich wollte jemand zu Hause ist.

Der anwesende Bewohner jedoch nicht die Täter begab sich der Unbekannte auf der Hausrückseite, holt einen unverschlossenen Gegenstand. Damit begann der Einbrecher an der Eingangstür aufzuhebeln. Der Bewohner wurde darauf aufmerksam und schaute nach. Infolgedessen wurde der Einbrecher vermutlich von dem Täter in das Haus geflüchtet. Die Polizei sucht

Ausschuss über Konvention

Gütersloh (WB). Der Hauptausschuss berät am 11. März, unter anderem die künftige Nutzung des ehemaligen britischen Armeelagers in der Felder Straße. Die Sitzung im Ratssaal um 17 Uhr

Barbo
by
Fin
Gütersloh · Köln
☑️ direkt am

Autofahrer touchiert Radfahrer

Gütersloh (WB). In der Weinhandlung an der Be ist ein 82 Jahre alter Radfahrer am Freitag von einem Auto überfahren worden. Der Autofahrer wurde durch den Unfall verletzt. Der Radfahrer wurde schwer verletzt und musste ins Krankenhaus eingeliefert werden. Die Polizei sucht Zeugen.

von Zeugen wurde gehört, darunter ehemalige Kollegen des Klägers, die inzwischen pensioniert sind oder woanders arbeiten. Von der Stadt Gütersloh machten die Erste Beigeordnete Christine Lang und Andreas Oenning vom Personalrat der Feuerwehr ihre Aussagen. Während der Anwalt des Feuerwehrmanns, Peter Brunnert aus Bielefeld, einem Vergleich positiv gegenüberstand, lehnte ihn Stadtjustiziar Bernd Mombrei ab: „Dafür gab es keine Basis.“ Das schriftliche Urteil wird in etwa vier Wochen erwartet.

Josef E. Lühr gibt das Parkraumbewirtschaftungskonzept, das im jüngsten Planungsausschuss durchgefallen war, nicht verloren. In der April-Sitzung des Fachausschusses soll es noch einmal auf die Tagesordnung gesetzt werden, kündigte Lühr im Gespräch mit der „Glocke“ an. Das würde ausreichen, da es ohnehin erst zum 1. Juni umgesetzt werden sollte. „Wir wollen sehen, ob nicht aufgrund nochmaliger Überlegungen doch noch eine Mehrheit zu finden ist“, sagt der Stadtbaurat.

Wie berichtet, war das Konzept, an dem die Verwaltung einschließlich einer Untersuchung

gearbeitet hatte, wegen eines Patts in der Abstimmung überraschend gescheitert. Das Konzept sieht eine Unterteilung des Innenstadtgebiets in drei Parkzonen und eine Ausweitung der Bewirtschaftung auf 360 bisher kostenfreie Parkplätze vor. Am Bahnhof und vor dem Rathaus soll die Mindestgebühr entfallen. Insgesamt rechnet die Stadt – bei gleichbleibenden Gebührensätzen – mit jährlichen Mehreinnahmen in Höhe von 200 000 Euro. Lühr sagte, es habe zwischenzeitlich erklärende Gespräche mit der Politik gegeben. Ein Knackpunkt war zuletzt der Marktplatz.



Auch an den Tagesgebühren für den Marktplatz war das Parkraumbewirtschaftungskonzept im Februar gescheitert. Bild: Dinkels

LWL-Klinikum an der Hermann-Simon-Straße



Der ehemalige Verwaltungssitz an der Hermann-Simon-Straße soll zu einem Ambulanzzentrum ausgebaut werden. Bilder: Dinkels

Hintergrund

Eine Außenrampe und eine Stufenanlage sollen einen barrierefreien Weg ins Sockelgeschoss schaffen. Im zentralen Treppenraum ist ein verglaster Aufzug geplant, der alle Ebenen vom Sockel- bis zum Dachgeschoss barrierefrei verbindet und gleichzeitig das Tageslicht bis hinunter in das Sockelgeschoss führt.



Abriss geplant: Im Haus 3 ist heute die Ambulanz untergebracht.

Zentrale Ambulanz geplant im früheren Verwaltungssitz

Gütersloh (din). Das LWL-Klinikum will im früheren Verwaltungsgebäude, dem Haus 1 an der Hermann-Simon-Straße, ein Ambulanzzentrum einrichten. Dazu soll das denkmalgeschützte Gebäude für knapp 2,23 Millionen Euro vollständig saniert und umgebaut werden.

Die ambulanten Behandlungs- und Beratungsangebote des LWL-Klinikums im allgemeinspsychiatrischen, suchtmedizinischen und gerontopsychiatrischen Bereich sind zurzeit noch auf mehrere Häuser verteilt, etwa auf die Häuser 3 und 33. In den vergangenen Jahren ist die Inanspruchnahme von 9500 auf rund 16 000 Behandlungen gestiegen. „Aufgrund der Bedarfssituation in der ambulanten Versorgung und der Erweiterung der gesetzlichen Möglichkeiten wird eine kontinuierliche Steigerung der Nachfrage erwartet“, heißt es in einer Vorlage für den Gesund-

heits- und Krankenhausausschuss des Landschaftsverbands Westfalen-Lippe (LWL), der am Mittwoch in Münster tagt. Im Rahmen eines Modellvorhabens soll nun auch eine psychosomatische Institutsambulanz eingerichtet werden. Außerdem wurde schon als erster Baustein für das geplante Zentrum für Familienmedizin in Kooperation mit der LWL-Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie in Hamm ein Ambulanzangebot für Kinder und Familien eingerichtet.

Diese Angebote sollen nun im Haus 1 gebündelt werden. Das 1914 fertiggestellte Gebäude steht seit der Verlagerung der Verwaltung und des Klinikbetriebs in den südlichen Teil an der Buxelstraße leer. Nur das Sockelgeschoss wurde zwischenzeitlich für Lagerzwecke genutzt. In der Vorlage heißt es weiter: „So erfolgt nicht nur eine sinnvolle Nutzung dieses leerstehenden, denkmalgeschützten Gebäudes. Die

Zusammenfassung der unterschiedlichen Ambulanzangebote bietet neue Entwicklungsperspektiven und ermöglicht durch eine insgesamt wirtschaftlichere Arbeitsorganisation entsprechende Synergieeffekte.“

Die Erschließung des Ambulanzzentrums ist über die Hermann-Simon-Straße vorgesehen, von der aus die vorhandene Stellplatzanlage angefahren werden soll. Wenn der Fachausschuss am Mittwoch zustimmt, sollen die nächsten sechs Monate für Ausschreibungen und Vergaben genutzt werden. Baubeginn wäre im Oktober. Die Bauzeit wird mit zwölf Monaten veranschlagt. Zu den Baukosten kommen 160 000 Euro für den späteren Abbruch des Gebäudes 3 hinzu. Im Gegenzug entfallen jährliche Betriebskosten in Höhe von 100 000 Euro. Das Haus 33 soll vermietet oder verkauft werden, wenn es nicht mehr für eigene Zwecke des Klinikums benötigt wird.

Die Glocke 12.03.2013

Ein in V

Gü sind in ein Fried Sie h rasse Haus ke u tag fest, stohl such



Ihr

Loka E-Ma Telef Gerr Mart (Stv. Chris Judit Regi Anne Doris Betti Sieg Dani

Loka E-Ma Telef Dirk Norb Stefa

Gese E-Ma Telef

Öffn Mo.-l Sa. 8

Post Berli 3333

Inter www